Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 24

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 27. Jahrgang.

Sür die Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14

21.66 Telephon 21.66

Druck und Bersand burch die Geschäftsftelle Eberle & Richenbach, Ginfiedeln

Jahres preis Fr. 8.50 — bei ber Bost bestellt Fr. 8.70 (Check IX 0,197) (Ausland Bortozuschlag).

Breffonds. — Reisekarte. — Inserate. Beilage: Die Lehrerin Rr. 6.

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule - Mittelichule Die Cehrerin

Injeratenannahme burch die Publicitas A.-G., Luzern.

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

Inhalt: Dante und Milton. — Arbeitsgruppen. — Komma — Punkt — Ausruf. — Schulnachrichten.

Dante und Milton,

oder der mittelakterliche Katholizismus im Gegensatz zur sogen. modernen Religiösität.

(Bortrag von herrn Prof. Dr. Aug. Rüegg, Basel, an der Pfingstmontagversammlung bes Luzerner Rantonalverbandes.)

Wenn das Reformationsjubiläum des Jahres 1917 nicht zu einer so imposanten Rundgebung geworden ist, wie es in erinnerungsfrohen Zeiten geplant und vorbereitet worden war, so hat die Schuld daran der alles zerreißende, aufwühlende und verschlingende Krieg getragen. Immerhin, Tatsache ist es doch, daß sich die Protestanten auf beiden Seiten der Todeslinie an den Ursprung ihrer Lebensgesinnung erinner, ihre Herven in Gedanken gefeiert und aus der Wiederbelebung der Vergangenheit neue Kräfte für die Gegenwart zu finden gesucht haben.

Wir sind nun aber der Meinung, daß auch wir Katholiken Grund genug haben, stets an jene "Reformations"-Ereignisse zu denken, die für unsere Geschichte kaum weniger wichtig find als für die Geschichte der modernen Aufklärung. Wir tun es freilich mit gemischtern Gefühlen als unsere protestantischen Mitchristen, mit einem Gefühl des Bedauerns über den Verlust einer so großen Zahl von Gläubigen, besonders in den germanischen Ländern des nördlichen Europa, aber doch auch, wenn wir unsere Kirche mit dem Wesen und den Leistungen der modernen Religiösität vergleichen, mit einer Stimmung sichern Selbstvertrauens.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß man sich im Gegenbild am besten der eige= nen Art bewußt wird. Drum können wir uns zur Stärkung der eigenen Beisteskräfte und des eigenen Besites an Idealen keine bessere Medizin denken, als daß wir uns im Gegensatz zum Protestantismus ober Unglauben auf die spezifisch katholische Denkart und auf die besondern Leistungen des katholischen Genius besinnen, um aus sol= chen Ueberlegungen neue Widerstandsfraft, neues Selbstbewußtsein und neue Expan= sionsfreude zu gewinnen. Freilich, die Aufgabe einer folden Vorführung des eigenen Wesens mittels Vergleichung und Gegenüberstellung einer andern Gesinnung ist nicht leicht. Am einfachsten wäre es, wir könn= ten uns den katholischen Lebenssaft in einem Becher als destillierte Essenz zu Gemüte führen, so daß wir uns deffen besondern Geschmackes und dessen Vortrefflichkeit ohne weiteres deutlich bewußt würden.

Es lage mindestens auf der Hand, den Gegensatzwischen Protestantismus und Ratholizismus durch den Unterschied zwischen